

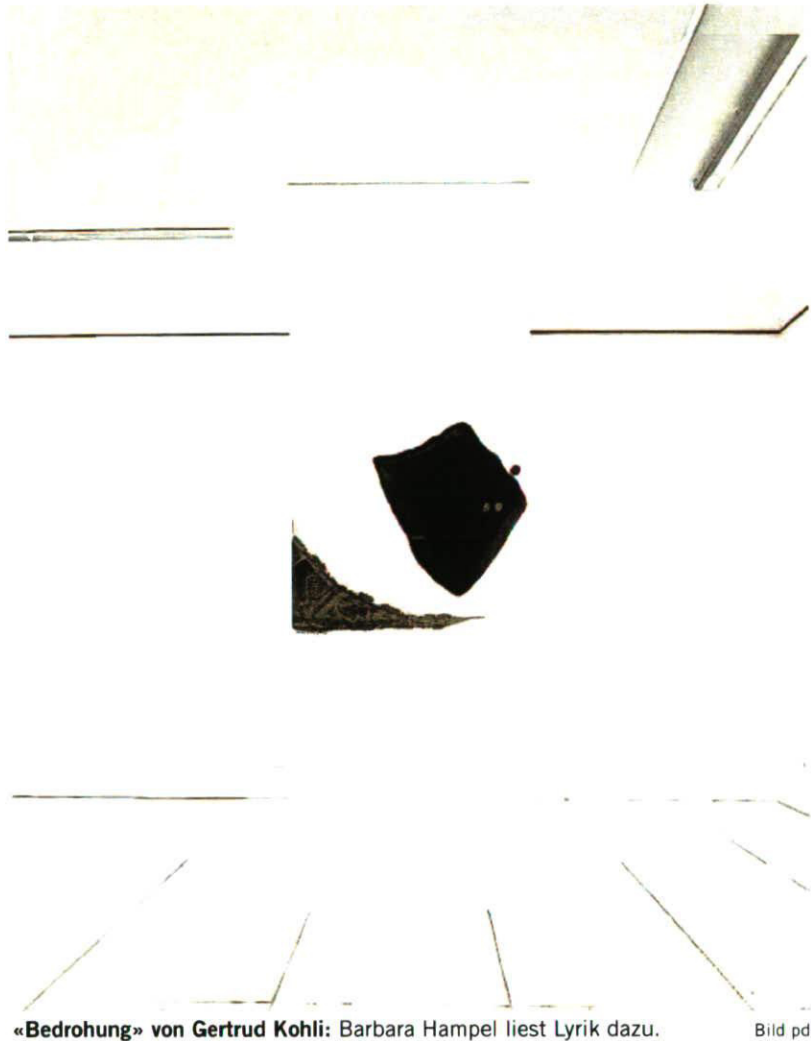
«flüchtiges – Zeichen vom Leben»

Die Ausstellung «flüchtiges – Zeichen vom Leben» von Gertrud Kohli feiert am Sonntag, 20. Oktober, im Kulturraum Engländerbau Finissage.

Vaduz. – Barbara Hampel wird im Rahmen der Lesung, um 15 Uhr, poetische Texte vorgetragen, die vor Werken von Gertrud entstanden sind. In verdichteter rhythmischer Sprache nähern sich ihre Gedichte wie Aphorismen dem schöpferischen Prozess der Kunst Kohlis an, den geistigen universellen Hintergründen, die auch das Spirituelle auf- oder durchscheinen lassen. Das Zeichenhafte in der sinnlichen Abstraktion und Reduktion auf das Wesentliche, wie sie es durch Bilder von Kohli beantwortet, wird Hampel mit Texten zu Klee und Morandi (die G. Kohli sehr schätzt) ergänzen sowie mit solchen aus ihren Büchern. Einige Bild-Wort-Verbindungen erscheinen zur aktuellen Ausstellung im Leporello «Das Reifen begreife».

Über Kunst und Bewusstwerden

Barbara Hampel (Jg. 1951) bekam von der Schweizer Literaturförderung einen Werkbeitrag für Gedichte zur Kunst, parallel zur Lizenziatsarbeit über Kunst und Bewusstwerden an der Universität Zürich. Bücher wurden publiziert zu Skulpturen von Josephsohn, zu Fresken von Giotto u. a. in Assisi sowie zur Architektur des Berliner Holocaust-Mahnmals. (pd)



«Bedrohung» von Gertrud Kohli: Barbara Hampel liest Lyrik dazu.

Bild pd